



Nationalpark
Sächsische Schweiz

Das Nationalparkamt Sächsische Schweiz stellt sich vor



Das
Nationalparkamt
Sächsische Schweiz
stellt sich vor

Natur Natur sein lassen

Das Naturerbe bewahren

Zu Gast in einer geschützten Landschaft

Das Kulturerbe pflegen

Ein Stück Wildnis wagen

Nationalparke können keine Inseln in
einem Meer der Zerstörung sein

Die Nationalparkregion Sächsische Schweiz
ist als unsere Heimat, Lebens- und Erholungsraum unteilbar.



Für Natur und Mensch im Elbsandsteingebirge

„Am schönsten hat’s die Forstpartie,
es wächst der Wald auch ohne sie.“

Zu Recht ruft dieser Spruch bei den meisten Forstleuten energischen Protest hervor, denn zur nachhaltigen Holzherzeugung bedarf es umfangreicher forstlicher Maßnahmen. Aber in einem Nationalpark? Soll sich Natur da nicht nach ihren eigenen Gesetzen entwickeln dürfen, ohne Vorgaben von Förstern und Naturschützern? Braucht man dafür eine eigene Verwaltung mit Personal und Finanzen?

Diese Fragen werden von Einwohnern und Besuchern der Sächsischen Schweiz ebenso gestellt wie von Politikern. Das Faltblatt (*die Broschüre*) soll helfen, Antworten zu finden. Ausnahmsweise stehen also nicht Lebensräume oder Besucherangebote im Elbsandsteingebirge im Mittelpunkt, sondern die dafür haupt- und ehrenamtlich zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und dies ist gut so. Denn ohne ihr Fachwissen und ihre Einsatzbereitschaft für Naturschutz und Erholungsvorsorge in der Sächsischen Schweiz wäre diese wohl um Manches ärmer - und wir mit ihr. Ihnen gilt deshalb unser besonderer Dank.

Dr. Jürgen Stein
Leiter

Kompetenz vor Ort

Das Nationalparkamt ist das staatliche Kompetenz- und Dienstleistungsunternehmen für Naturschutz und Landschaftspflege in der Nationalparkregion (Nationalpark und Landschaftsschutzgebiet) Sächsische Schweiz.

Es gehört als ein besonderer Betriebsteil zu dem am 01. 01. 2006 gegründeten Staatsbetrieb Sachsenforst mit Sitz in Pirna/ Ortsteil Graupa. Damit unterstreicht Sachsenforst seine Verantwortung und Kompetenz auch für den nicht bewirtschafteten Wald im Freistaat Sachsen sowie für Naturschutz und Landschaftspflege.

Das Nationalparkamt ist

- Fachbehörde des Naturschutzes und Nationalparkwacht für die Nationalparkregion Sächsische Schweiz (rd. 38.100 ha),
- Forstbehörde für den Nationalpark und angrenzende Bereiche (Forstbezirk rd. 10.900 ha),
- Verantwortlicher für die Behandlung des Landeswaldes im Forstbezirk (rd. 8.700 ha).

Das Nationalparkamt untersteht zugleich der Fachaufsicht des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft als oberster Naturschutzbehörde.

Bildlegende

von links: Dr. Jürgen Stein, Leiter des Nationalparkamtes - Fichtenforst - ein kleines Beispiel für wilde Natur - naturnaher Wald



Blick vom Cottaer Spitzberg zum Lilienstein und zur Festung Königstein

Schutzzweck

Die Nationalparkregion Sächsische Schweiz soll naturräumlich einheitlich, aber hinsichtlich des Schutzzweckes abgestuft zu einem international anerkannten Großschutzgebiet entwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei:

- **Landschaftsschutzgebiet:** Bewahrung der Kulturlandschaft und ihre besondere Erholungseignung durch nachhaltige Landnutzung sowie Landschafts- und Biotoppflege,
- **Nationalpark:** Sicherung und teilweise Förderung einer Entwicklung in Richtung Naturlandschaft („Wildnis“) durch grundsätzlichen Verzicht auf Landnutzung und menschliche Steuerung auf mindestens drei Viertel der Fläche



Der Nationalpark soll außerdem durch Angebote im Bereich Erholung, Information und naturkundliche Bildung zur Strukturverbesserung in der Region beitragen.

Damit sollen zugleich die Voraussetzungen für die Entwicklung einer mit dem angrenzenden tschechischen Nationalpark und Landschaftsschutzgebiet abgestimmten, grenzübergreifenden Pflege und Entwicklung eines internationalen Großschutzgebietes nach den Richtlinien der Internationalen Naturschutzunion IUCN geschaffen werden.

Kompetenz aus einer Hand

Das Nationalparkamt bietet in Planung, Durchführung und Überwachung Komplettleistungen für Naturschutz, Landschaftspflege und Erholungsvorsorge. Schwerpunkte sind dabei

• für die gesamte Nationalparkregion

- Erarbeitung von Konzeptionen zu Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen,
- Fachstellungnahmen für Naturschutzbehörden und Kommunen zur Flächennutzungs- und Bauleitplanung, Baumaßnahmen außerhalb von Ortslagen und zu Naturschutzprojekten,
- Beratung und Betreuung von Flächeneigentümern und –nutzern bei Pflegemaßnahmen (Offenland, Wald)
- Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung von Akzeptanz und Unterstützung für den Naturschutz

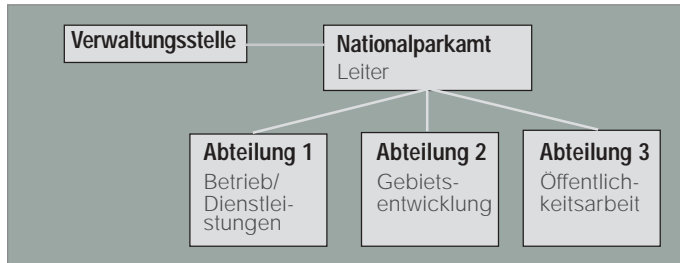
• für den Nationalpark (Forstbezirk)

- zeitlich befristete Maßnahmen zur Renaturierung von Wald und Fließgewässern sowie zur Verhinderung eines Übergreifens von Fichtenborkenkäfer nach außerhalb (Flächenanteil knapp 50%)
- Förderung und Wiedereinbringung der Weißtanne als in Sachsen vom Aussterben bedrohte Art
- Regulierung der Schalenwildbestände zur Sicherung einer naturnahen Waldentwicklung (Reh- und Rotwild) und zur Verminderung von Schäden in der angrenzenden Kulturlandschaft (Schwarzwild)
- Unterhaltung von rd. 400 km gekennzeichneten Wanderwegen einschließlich Stiegen und Leitern sowie Besuchereinrichtungen für jährlich rd. 2 Mio. Besucher
- Information der Besucher über bestehende Regelungen zum Schutz von Natur und Landschaft und Durchsetzung deren Einhaltung durch Mitarbeiter der Nationalparkwacht
- Angebot von geführten Wanderungen, Vorträgen, Ausstellungen für Besucher sowie von Naturerlebnis- und Bildungsprogrammen (Wildnispädagogik)
- Wissenschaftliche Umweltbeobachtung und Dokumentation für den Naturschutz, Referenzflächen für Forst-, Wasser- und Landwirtschaft



Gemeinsam sind wir stark

Im Nationalparkamt sind rund 40 Angestellte und Beamte sowie 37 Waldarbeiter dauerhaft beschäftigt. Damit gehört das Nationalparkamt zu den größten Arbeitgebern der Region. Hinzu kommen jährlich etwa 50 Zeit- und Hilfskräfte (Zivi, FÖJ, Praktikanten und freie Mitarbeiter) sowie rund 60 ehrenamtliche Mitarbeiter. Vertreten sind Forstleute, Landespfleger, Techniker, Pädagogen, Ökonomen und andere Berufsgruppen. Wie in einer guten Mannschaft trägt jeder zum Gelingen des Ganzen bei; unabhängig an welcher Stelle welche Aufgaben wahrgenommen werden.



Die erforderlichen Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen auf den landeseigenen Flächen im Nationalpark erfolgen in 5 Nationalpark-Forstrevieren mit durchschnittlich rund 1.700 ha Waldfläche. Jedem Nationalpark-Förster sind jeweils 2 Arbeitsgruppen zugeordnet - Waldpflege und Nationalparkwacht. Aus Artenschutzgründen erfolgen die Waldpflege u.a. Renaturierungsmaßnahmen grundsätzlich im Winterhalbjahr. Die Nationalparkwacht übernimmt ganzjährig die Besucherbetreuung und Schutzgebietsüberwachung (10 Mitarbeiter). Im Sommer wird sie durch Mitarbeiter der Arbeitsgruppen Waldpflege verstärkt (insgesamt 20 Mitarbeiter). Hinzu kommen zwei zentrale Arbeitsgruppen (Besuchereinrichtungen, Verkehrssicherung) sowie ein rund 2.200 ha großes Nationalpark-Forstrevier zur Beratung und Betreuung privater und kommunaler Waldbesitzer.

Zeit und Hilfskräfte werden vorrangig bei Naturerlebnis- und Bildungsprogrammen für Kinder und Jugendliche eingesetzt. Die rund 60 Freiwilligen unterstützen die Nationalparkwacht an Wochenend- und Feiertagen.

Regionalförderung

Der Nationalpark und die Wahrnehmung von Naturschutzaufgaben in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz kosten die sächsischen Steuerzahler - also uns gemeinsam - jährlich rund 4,5 Millionen Euro. Davon entfallen etwa zwei Drittel auf Lohn und Gehälter der Mitarbeiterinnen und rund ein Drittel auf Material- und Sachkosten. Dies erscheint zunächst recht viel. Was aber verbirgt sich hinter diesen Zahlen?

- Den Ausgaben stehen Erlöse aus dem Verkauf von Holz gegenüber, das bei Waldpflegemaßnahmen im Nationalpark anfällt, sowie sonstige Einnahmen (rund 1 Mio. EUR).
- Aufwendungen in Höhe von rd. 1 Mio. EUR dienen der Erholungsvorsorge und Besucherbetreuung im Nationalpark und entlasten damit die sonst dafür zuständigen Kommunen (Kommunalförderung).
- Aufträge an Dritte (z.B. Holzurückung, Wegebau) werden vorrangig an einheimische Unternehmen vergeben (Wirtschaftsförderung).
- Angebote im Bereich Naturbildung werden bereits zu erheblichen Teilen durch Dritte finanziert (Sponsoring, z.B. Commerzbank).
- Der Qualitätsstandard des Nationalparks sowie die nachhaltige Entwicklung der umgebenden Kulturlandschaft tragen zur positiven Imagebestimmung und touristischen Attraktivität der Region bei (Tourismusförderung).

Nicht nur in dieser Hinsicht sind Landschafts- und Naturschutz für die Sächsische Schweiz eine Investition in die Zukunft.

„Der Nationalpark trägt mittlerweile wesentlich zum positiven Image und zur Förderung der touristischen Infrastruktur unseres Landkreises bei. Zukunftsorientierter Naturschutz hilft somit auch, Arbeitsplätze in der Region zu sichern.“

Landrat Michael Geisler anlässlich 10 Jahre Nationalpark Sächsische Schweiz

Bildlegende

von links: Beratung vor Ort - Waldpflege - Im Büro - Praktikant beim Bildungsprogramm - Ranger repariert Wegweiser - Ranger und ehrenamtlicher Naturschutz Helfer im Gespräch mit Wanderern



Partnerschaftlich verbunden

Die Einwohner und Besucher des Elbsandsteingebirges sind dem Nationalparkamt besonders wichtig. Grundsätzlich wird eine frühzeitige Abstimmung von Planungen und Maßnahmen mit den Betroffenen angestrebt. Bei auftretenden Konflikten zwischen Naturschutz und anderen Interessen bemüht sich das Nationalparkamt um ausgewogene Lösungen im Rahmen rechtlicher Vorschriften. Besonders enge Kontakte bestehen zu den Kommunen der Region, zum Tourismusverband Sächsische Schweiz und den vor Ort tätigen Naturschutz- sowie Wander- und Bergsportverbänden und Vereinen.

Partnerschaftlich verbunden ist das Nationalparkamt auch mit den tschechischen Verwaltungen für den unmittelbar angrenzenden Nationalpark und das Landschaftsschutzgebiet in der Böhmisches Schweiz.

Als Mitglied von EUROPARC Deutschland sind der sächsische Nationalpark und seine Verwaltung außerdem Teil der 14 deutschen sowie der über 2000 Nationalparke auf sechs Kontinenten umfassenden weltweiten Nationalpark- Familie.

Anwalt und Gastgeber

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich 2005 zu einem Leitbild für das Nationalparkamt verständigt. Kernpunkt ist dabei der dienende Charakter für Natur und Mensch im Elbsandsteingebirge. Bescheidenheit ist geboten angesichts der vielen kleinen und großen Wunder der Natur, die uns hier umgeben. Außerdem steht der Anspruch, den jährlich über 2 Millionen Besuchern stets ein guter Gastgeber zu sein.

Nicht zuletzt geht es darum, wie wir miteinander umgehen - verantwortungsvoll, kooperativ und freundschaftlich. Warum sollte es auch nicht deutlich werden, dass Arbeit im Nationalparkamt Sächsische Schweiz nicht nur Last, sondern auch viel Lust und Freude bedeutet.

Letztendlich ist Naturschutz kein Beruf, sondern eine Denk- und Handlungsweise.

Bildlegende

von links: reges Interesse bei der Eröffnung eines neuen Grenzüberganges für Wanderer - grenzüberschreitende Begegnung von Bürgermeistern und Landräten der Sächsisch-Böhmischen Schweiz - der Naturmarkt in Wehlen ist ein erfolgreiches Gemeinschaftsprojekt - regelmäßig begeben sich die Mitarbeiter der sächsischen und der tschechischen Schutzgebietsverwaltungen auf gemeinsame Exkursionen und Fahrten

Revierleiter der Nationalparkreviere

Landeswald

Hinterhermsdorf Matthias Protze

Birkenweg 11, 01855 Hinterhermsdorf

Tel. 03 59 74 / 5 00 08

Matthias.Protze@smul.sachsen.de

Zeughaus Ralf Schaller

Siedlerstr. 33, 01855 Sebnitz

Tel. 03 59 71 / 8 04 84

Ralf.Schaller@smul.sachsen.de

Schmilka Joachim Thalmann

Schmilka Nr. 58, 01814 Bad Schandau, OT Schmilka

Tel. 03 50 22 / 4 21 09

Joachim.Thalmann@smul.sachsen.de

Hohnstein Frank Wagner

Waldstr. 19, 01848 Hohnstein

Tel. 03 59 75 / 8 12 69 oder 01 70 / 5 73 00 61

Frank.Wagner2@smul.sachsen.de

Lohmen Knut Tröber

Basteistr. 103 a, 01847 Lohmen

Tel. 0 35 01 / 58 81 82 oder 01 70 / 5 73 00 65

Knut.Troeber@smul.sachsen.de

Privat- und Kommunalwald

Bad Schandau Wolfgang Mühle

Schandauer Str. 3, 01855 Kirnitzschtal, OT Mittelndorf

Tel. 03 50 22 / 4 07 63 oder 01 71 / 8 35 63 24

Wolfgang.Muehle@smul.sachsen.de

Leiter Nationalparkwacht

Matthias Böttger

Tel. 03 50 22 / 900 625

matthias.boettger@smul.sachsen.de

Anschrift - Telefon- Internet

Staatsbetrieb Sachsenforst -

Nationalparkamt Sächsische Schweiz

An der Elbe 4

01814 Bad Schandau

poststelle.sbs-nationalparkamt@smul.sachsen.de

Telefon: 035022 / 900-600

Fax: 035022 / 900-666

www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

© Nationalparkamt Sächsische Schweiz, 2006

Text: Dr. Jürgen Stein

Layout, Karte, Fotos: Frank Richter, Archiv, NLP (9),

Druck: Formulardruck Dresden GmbH

Auflage: 2000